

Protokoll über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen

Sitzungsdatum: Donnerstag, 04.03.2021
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr
Ort, Raum: DRK-Sozialzentrum, Lindenstr. 193, 49152 Bad Essen
Wittlage

Anwesend:

Herr Heinfried Helms
Herr Frank Bornhorst
Herr Torsten Bühning
Frau Elke Eilers
Herr Michael Kleine-Heitmeyer
Herr Ralf Lange
Herr Siegfried Lippert
Herr Heinrich Spethmann
Herr Christian van der Ahe

Herr Jörg Grunwald

Ingenieurplanung Wallenhorst (IPW) zu TOP
5, 6, 7

Herr Jens Westerheider

Ingenieurplanung Wallenhorst (IPW) zu TOP
4

Herr Andreas Pante

Fachdienstleiter

Herr Klaus Hollenberg

Protokollführer

Frau Alexandra Ebertfründ

Protokollführerin

Abwesend:

Herr Willi Ahrens

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 26.11.2020
3. Verwaltungsbericht/Fachdienst 3 Umwelt, Planen und Bauen
4. Verkehrsuntersuchung zur Kreisstraßenverbindung
K 409 - K 410
-Sachstandsbericht- (ohne Vorlage)
5. a) 59. Änderung des Flächennutzungsplanes in Bad Essen
-Entwurfs- und Auslegungsbeschluss / Änderung des Geltungsbereiches-
b) Bebauungsplan Nr. 81 "Sonnenwinkel", Bad Essen
-Entwurfs- und Auslegungsbeschluss / Änderung des Geltungsbereiches-
Vorlage: BV/FD3/2021/265
6. 61. Änderung des Flächennutzungsplanes in Hördinghausen
-Abwägungs- und Feststellungsbeschluss-
Vorlage: BV/FD3/2021/262
7. Antrag der Teutoburger-Immobilien GmbH zur Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Vital- und Gesundheitsresort"
Vorlage: BV/FD3/2021/267
8. Haushaltsplan 2021
-Investitions- und größere Unterhaltungsmaßnahmen-
Vorlage: BV/FD3/2021/268
9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Helms eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Fachbüros, die Vertreter der Verwaltung sowie fünf Zuhörer.

Zudem heißt er Alexandra Ebertfründ als Nachfolgerin für Klaus Hollenberg ‚Herzlich Willkommen‘.

Herr Helms stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem Änderungs- und Ergänzungsanträge nicht vorliegen, wird die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

zu 2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 26.11.2020

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 26.11.2020 wird einstimmig genehmigt.

zu 3. Verwaltungsbericht/Fachdienst 3 Umwelt, Planen und Bauen

Herr Pante trägt der Verwaltungsbericht vor:

3.1 Baugebiet „Westlich Lange Straße“ in Harpenfeld

Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Westlich Lange Straße“ in Harpenfeld konnten im vergangenen Jahr an die Firma Dallmann aus Bramsche vergeben werden. Mit den Arbeiten ist am 24. Februar begonnen worden. Zunächst wurde der Mutterboden aus den Erschließungsachsen entnommen und seitlich abgelagert, sodass nun mit den Kanalbauarbeiten für die Regen- und Schmutzwasserentwässerung begonnen werden kann. Mit einem Abschluss der Arbeiten wird im Sommer gerechnet. Zudem konnte Mitte Januar die Verlosung der insgesamt 15 Baugrundstücke durchgeführt werden. Von den 236 angeschriebenen Interessenten hatten sich 102 auf ein Grundstück beworben. Aktuell werden die Kaufverträge notariell beurkundet.

3.2 Technische Sicherung von Bahnübergängen in der Gemeinde Bad Essen

Für die Bahnübergänge „An der Legge“ und „Wiesenstraße“ in Lintorf, sowie den Bahnübergängen „Waldstraße“ und „Grenzweg“ in Dahlinghausen, wurden in 2017 und 2018 entsprechende Kreuzungsvereinbarungen zwischen dem Land Niedersachsen, der VLO und der Gemeinde Bad Essen geschlossen. Mit den damaligen Kostenvoranschlägen wurden auch im gemeindlichen Haushalt Mittel für die Umsetzung der Maßnahmen vorgesehen. Aufgrund der teilweise schwierigen Planung und rechtlichen Durchsetzung der Maßnahmen fand erst im vergangenen Jahr eine Ausschreibung für die Maßnahmen der Bahnübergänge „An der Legge“ und „Wiesenstraße“ statt. Da das Ausschreibungsergebnis mit rund 100.000,-- € über dem Kostenvoranschlag lag, wurde die Ausschreibung aufgehoben.

Anfang 2021 wurde erneut eine Ausschreibung, allerdings für alle vier Bahnübergänge, veröffentlicht. Mit dem größeren Ausschreibungspaket sollten günstigere Preise am Markt erzielt werden. Nach Auswertung der Angebote durch das Büro ConTrack aus Hannover wurden für alle vier Bahnübergänge die damaligen Kostenansätze überschritten. Dieses erklärt sich zum einen darin, dass

die Kostenvoranschläge schon drei bis vier Jahre alt sind und sich das Preisgefüge inzwischen erhöht hat. Zum anderen wurden bei der Ausgestaltung der Maßnahmen notwendige zusätzliche Maßnahmen in die Ausschreibung mit aufgenommen.

In der Verwaltungsausschusssitzung am 18.02. d.J. wurde entschieden, dass neben dem Land Niedersachsen und der VLO auch die Gemeinde Bad Essen einer Auftragsvergabe zustimmt. Die entsprechenden Kostenansätze wurden im Haushaltsplan angeglichen.

3.3 Beschleunigtes Flurbereinigungsverfahren Wehrendorf

Zum Thema des beschleunigten Zusammenlegungsverfahrens Wehrendorf (BZV Wehrendorf) kann berichtet werden, dass die Gemeinde Bad Essen eine rund 3.300 m² große landwirtschaftlich genutzte Ackerlandfläche im Verfahrensgebiet erwerben kann. Eine entsprechende Vorlage wird zur nächsten Ratssitzung vorbereitet. Mit dem Erwerb der Fläche wird sichergestellt, dass der in diesem Jahr geplante Ausbau des Aßbruchweges erfolgen kann ohne Landverzicht der Grundeigentümer. Der zum Ausbau und für die Veröffentlichung der Ausschreibung notwendige Beschluss durch den Vorstand der Flurbereinigung soll in den kommenden Wochen erfolgen. So ist mit einer Umsetzung in den Sommermonaten dieses Jahres zu rechnen.

3.4 Breitbandausbau der Gemeinde Bad Essen

In einem Gespräch mit Herrn Simon vom Landkreis Osnabrück und Herrn Böttjer als Vertreter der Ingenieurgesellschaft Nordwest aus Oldenburg am 21. Januar wurde über die weiteren Ausbaustufen in der Gemeinde Bad Essen im Bereich Breitband gesprochen. Sowie bisher vorgesehen, sollen die Bereiche „Kalbsiek“, „Linnerheide“ und „Wehrendorferberg“ ausgebaut werden. Der Baubeginn soll möglichst noch in diesem Jahr erfolgen. Ein Fertigstellungstermin wird vom Landkreis nicht genannt, da bereits in der ersten Ausbaustufe Termine zur Fertigstellung regelmäßig verändert werden mussten.

Für das Baugebiet „Westlich Lange Straße“ wird die Breitbandversorgung über die „Glasfaser Nordwest“ als gemeinsame Gesellschaft von Telekom und EWE TEL durchgeführt. Hierzu wird aktuell eine vertragliche Vereinbarung mit der KSG abgestimmt.

3.5 Ausbau von Radwegen an der B 65

Innerhalb einer Online-Besprechung am 12. Januar wurde das Thema zum Ausbau von Radwegen an der B 65 im Osten der Gemeinde Bad Essen mit Frau Uta Weiner-Kohl von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr angesprochen. Aufgrund von Hinweisen aus dem Betriebsrat der Firma Kesseböhmer in Dahlinghausen besteht der Wunsch, den noch in Nordrhein-Westfalen endenden Radweg zunächst bis nach Dahlinghausen auf NRW- und Niedersächsischer Seite zu verlängern.

Frau Weiner-Kohl teilt mit, dass die Kapazitäten im Planungsbereich beim Straßenbauamt sehr knapp sind und aktuell nicht umgesetzt werden können. Frau Weiner-Kohl schlägt vor, zunächst auf Landesebene mit dem NRW-Straßenbauamt Kontakt aufzunehmen, ob ggf. auch hier Planungskapazitäten bestehen. Grundsätzlich ist bei länderübergreifenden Maßnahmen zu klären, wer die Planungen durchführt.

Bei der Stadt Preußisch Oldendorf liegen aktuell keine Anfragen zur Verlängerung der Radwegesituation vor. Falls bei den Landesämtern keine Planungskapazitäten vorliegen, kann es sinnvoll sein, die Planung selber durchzuführen. Eine Kostenübernahme des Landes oder auch der Stadt Preußisch Oldendorf besteht allerdings nicht. Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wird sich nach Abstimmung mit Nordrhein-Westfalen wieder bei der Gemeinde melden.

3.6 Anlegestelle des WSV am Baugebiet „Im Apfelgarten“

Bereits seit geraumer Zeit gibt es vermehrt Beschwerden aus der Anliegerschaft des Baugebietes „Im Apfelgarten“ in Bezug auf die vom WSV betriebene Anlegestelle am Mittellandkanal. Nach intensivem Austausch mit einzelnen Anwohnern fand am 18. Januar d.J. letztmalig ein Abstimmungs-

gespräch mit dem WSV statt. Danach ist der Auftrag zur Verlegung einer 32 Ampere Stromleitung durch die Westnetz zur Aufrüstung der vorhandenen Stromtankstellen inzwischen veranlasst. Durch die aufwendigen Vorarbeiten durch die Westnetz wird voraussichtlich Mitte dieses Jahres eine Aufrüstung der Stromstellen möglich werden. Das WSV ist fest entschlossen, die Stromtankstellen aufzurüsten und damit einhergehend einen Anschlusszwang für die Schifffahrt auszusprechen. So wird zukünftig weitestgehend vermieden, dass die eigenen Dieselstromaggregate der Schiffe über Nacht laufen und hierdurch Lärm und Gestank entsteht. Ein von den Anwohnern gefordertes Luftgutachten wird nach Beratung im Verwaltungsausschuss nicht von der Gemeinde Bad Essen unterstützt, da sich die Situation mit der dargestellten Aufrüstung der Stromtankstellen in den kommenden Monaten erheblich verbessern wird.

3.7 Schaffung eines Kompensationsflächenpools im Bereich der Ippenburg

Innerhalb einer Online-Besprechung mit Herrn von dem Bussche-Ippenburg und Vertretern des Unterhaltungsverbandes wurde von Herrn von dem Bussche vorgetragen, dass nach Aufgabe des Ippenburger Festivals, die nördlich des Schosses gelegenen Bedarfsparkplätze mit einer Fläche von rund 10 ha ökologisch zu einem Kompensationsflächenpool weiterentwickelt werden sollen. Das Planungsbüro Rötter aus Badbergen wurde beauftragt, entsprechende Planungen aufzustellen. Angedacht ist durch Abgrabung die Schaffung von wechselfeuchten Zonen, die vernässen und dem Hochwasserschutz dienen können. Da die Flächen von der Hunte durchflossen werden, soll auch das Thema der Phosphatreduktion umgesetzt werden. Neben den wechselfeuchten Zonen sollen zudem auch Wallhecken angelegt und somit die Flächen insgesamt zu einem Biotop umgestaltet werden. Ziel der Maßnahme ist es, in einem ersten Schritt bis zu 300.000 Werteinheiten für die Kompensation von Bauleitplanung oder auch privaten Vorhaben zu marktüblichen Preisen anbieten zu können. Der Unterhaltungsverband hat bereits mitgeteilt, dass rund 100.000 Werteinheiten aus dem Kompensationsflächenpool zur Hunterenaturierung an dieser Stelle ein- und umgesetzt werden sollen. So besteht auch zukünftig für die Gemeinde Bad Essen die Möglichkeit, hier den erforderlichen Naturschutz aus Bauleitplanverfahren darzustellen.

Die mittel- bis langfristigen Überlegungen gehen sogar so weit, dass bis zu 30 ha teilweise ackerbaulich genutzte Flächen rund um das Schloss Ippenburg entsprechend entwickelt werden sollen. Vorstellbar ist auch ein sogenannter Biotopverbund, der später bis zu den Naturschutzflächen „Im Daschfeld“ reicht.

3.8 Winterdienst der Gemeinde Bad Essen

Bei dem vor einigen Wochen einsetzenden heftigen Winterereignis mit erheblichen Schneefällen und Frost wurde deutlich, dass das Thema Winterdienst und deren Umsetzung einen hohen Stellenwert besitzt. Beim Räumen unterstützten die Unternehmen Richter-Reckeweg sowie der Unterhaltungsverband den gemeindlichen Bauhof. Da sämtliche Straßen geräumt werden mussten und ständiger Schneefall die Arbeiten erschwerten, wurden die Räumschichten bis zu 14 Std./Tag ausgedehnt. Nach rund 2 ½ Tagen waren dann alle Gemeindestraßen geräumt. Danach erfolgte das Abfahren der Schneemassen aus Bushaldebuchten und öffentlichen Parkplätzen.

Vor rund 10 Jahren gab es ein ähnlich starkes Schneeereignis, welches immer zu Verkehrsbehinderungen führt. Im Landkreis-Vergleich war der Räumdienst in der Gemeinde perfekt organisiert und brachte ein entsprechend gutes Ergebnis.

Herr Pante stellt den Bericht zur Diskussion. Der Vorstand bedankt sich für den Verwaltungsbericht, der durch die Fotos und Pläne verdeutlicht wird.

Zu Punkt 3.5

Herr Lippert stellt die Frage, wie viele Kosten auf die Gemeinde Bad Essen für den Ausbau der Radwege zukommen würden, wenn sie allein von der Gemeinde Bad Essen zu tragen wäre. Andreas Pante teilt mit, dass hierzu keine Berechnungen vorliegen.

Zu Punkt 3.7

Ausschussmitglied Lippert äußert seine Besorgnis, dass der Landwirtschaft bis zu 30 ha verloren gehen.

Zu Punkt 3.8

Ausschussmitglied Bühning merkt an, dass man die zahlreichen Leute, die privat bei der Räumung des Schnees mitgewirkt und unterstützt haben, nicht vergessen darf.

zu 4. Verkehrsuntersuchung zur Kreisstraßenverbindung K 409 - K 410 -Sachstandsbericht- (ohne Vorlage)

Herr Westerheider von der IPW stellt anhand einer sehr ausführlichen Präsentation die Verkehrsuntersuchung zur Kreisstraßenverbindung K 409 / K 410 vor.

Im Rahmen einer Analyse wurden Zählungen an 14 Verkehrsknotenpunkten durchgeführt. Untersucht wurde der Durchgangsverkehr in Eielstädt. Die Zählungen fanden am Donnerstag, 29.09.2020, in der Zeit von 6:00 - 10:00 Uhr sowie von 15:00 - 19:00 Uhr statt.

In Bezug auf die Verkehrsnachfrage beträgt die höchste Belastung 9.500 Kfz/24 h auf der K 410, Lindenstraße Richtung Kreisverkehr Gartenstraße. Dabei lässt sich feststellen, dass der Schwerverkehr (ab 3,5 t) nur einen geringen Anteil von 1-2 % ausmacht. 80% (2.600Kfz/24h) des Gesamtverkehrs der Hüeseder Straße fahren links Richtung Zentrum Bad Essen. Davon fahren 600 Kfz/24h weiter durch das Zentrum bis zur B 65.

Im Hinblick auf die Verkehrsprognose im Jahre 2035 lässt sich feststellen, dass eine deutliche Belastung des Ortszentrums festzustellen ist. Es werden sich zu diesem Zeitpunkt 10.100 Kfz/24h auf der K 410 auf der Lindenstraße Richtung Kreisverkehr Gartenstraße bewegen. Das sind 6 % mehr als im Jahr 2020.

Bei Ergänzung der Spangenverbindung zwischen den Kreisstraßen 409 und 410 erfährt der abgehängte westliche Teil der Hüeseder Straße eine bis zu 50 %ige Reduzierung des derzeitigen Verkehrs. Mit Einführung einer 30 km/h Zone wird der abgehängte Teil der Hüeseder Straße für den Verkehr unattraktiv und führt zu weiterer Reduzierung des Verkehrs. Mit der zusätzlichen Spangenverbindung wird auch der Verkehr Richtung Zentrum um 10-20 % reduziert.

Als Ergebnis lässt sich feststellen, dass eine Spangenverbindung der K 409 und K 410 zu einer deutlichen Entlastung des Ortskerns führt.

Ausschussvorsitzender Helms bedankt sich bei Herrn Westerheider für die Vorstellung der Verkehrsuntersuchung. Er betont, dass die Zahlen erschreckend hoch sind; wirft aber auch gleichzeitig in den Raum, dass dies eine Folge der Einsparungen der Dienstleistungsunternehmen in den einzelnen Ortschaften ist. Die Leute sind an den Ortskern gebunden und müssen ihre Erledigungen zentral erledigen, da viele Dienstleister, wie Banken und Post, nur noch dort zu erreichen sind. Die kleinen Außenstellen in den Ortschaften existieren nicht mehr.

Ausschussvorsitzender Helms stellt den Vortrag zur Diskussion.

Ausschussmitglied van der Ahe regt an, ein vollständiges Verkehrskonzept zu erarbeiten, um den allgemeinen Verkehrsfluss zu verbessern. Es bestehen seinerseits Bedenken, dass der Verkehr durch die Verlegung der K 410 in Zukunft auf die Schulallee weitergeleitet wird und dort ein erhöhtes Verkehrsaufkommen herrscht.

Ratsherr Lange äußert Bedenken bezüglich der Höhenunterschiede an der Straße „Am Laikamp“ zur B 65 und sieht dort Schwierigkeiten im Bereich zur Bundesstraße.

Herr Spethmann ist der Meinung, dass die 10 % (600 Kfz) die weiter fahren, einen zu geringen Anteil ausmachen, damit eine Verkehrsentslastung überhaupt spürbar ist.

Nach Abstimmung der Ausschussmitglieder muss es ein Gesamtverkehrskonzept geben, welches weiter verfolgt wird. Die im Haushalt angedachten Mittel für Verkehr sind mit 10.000,00 € angesetzt.

Nach angeregter Aussprache verabschiedet Ausschussvorsitzender Helms Herrn Westerheider mit einem herzlichen Dank für die ausführlichen Informationen. Die Präsentation von Herrn Westerheider (IPW) wird dem Protokoll (siehe **Anlage 1**) angefügt.

-
- zu 5. a) **59. Änderung des Flächennutzungsplanes in Bad Essen**
 -Entwurfs- und Auslegungsbeschluss / Änderung des Geltungsbereiches-
 b) **Bebauungsplan Nr. 81 "Sonnenwinkel", Bad Essen**
 -Entwurfs- und Auslegungsbeschluss / Änderung des Geltungsbereiches-
 Vorlage: BV/FD3/2021/265
-

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Grunwald von der IPW aus Wallenhorst. Herr Grunwald berichtet von den Planungen des Kinderhaus Wittlager Land e.V. als Grundlage der Bauleitplanung. Nach den bislang erfolgten Planungsschritten, Herausnahme aus dem Landschaftsschutzgebiet, der vorgezogenen Bürgerbeteiligung mit gleichzeitiger Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB, stellt Herr Grunwald die Abwägungsvorschläge zur Ursprungsplanung vor. Nach kurzer Aussprache erfolgt folgender Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt,

1. den Geltungsbereich der 59. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 81 „Sonnenwinkel“ zu ändern.
2. den Entwurf der 59. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorgelegten Fassung/mit folgenden Änderungen für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.
3. den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 81 „Sonnenwinkel“ in der vorgelegten Fassung mit folgenden Änderungen für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 6. 61. Änderung des Flächennutzungsplanes in Hördinghausen
-Abwägungs- und Feststellungsbeschluss-
Vorlage: BV/FD3/2021/262**

Nach einleitenden Worten des Ausschussvorsitzenden erläutert Herr Grunwald, Ingenieurplanung Wallenhorst (IPW), den Sachverhalt.

Das Beteiligungsverfahren ist inzwischen abgeschlossen. Herr Grunwald berichtet über die der Vorlage beigefügten eingegangenen Bedenken und Anregungen sowie die daraus resultierenden Abwägungsvorschläge und empfiehlt als Ergebnis den Abwägungs- und Feststellungsbeschluss.

Nach kurzer Aussprache fasst der Ausschuss den folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt,

1. die eingegangenen Bedenken, Anregungen und Stellungnahmen zur 61. Änderung des Flächennutzungsplanes in Hördinghausen wie folgt zu behandeln:

1. ...
2. ...
3. ...

Kenntnisnahme/Berücksichtigung/Zurückweisung nach dem Vorschlag des Planbearbeiters.

2. die 61. Änderung des Flächennutzungsplanes mit den vorstehend beschlossenen Änderungen/in der vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 7. Antrag der Teutoburger-Immobilien GmbH zur Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Vital- und Gesundheitsresort"
Vorlage: BV/FD3/2021/267**

Nach einleitenden Worten des Ausschussvorsitzenden stellt Herr Grunwald von der IPW Wallenhorst den Antrag der Teutoburger-Immobilien GmbH zur Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Vital- und Gesundheitsresort“ vor.

Vorgesehen ist der Neubau eines Hotels mit Vollgastronomie, eines Außenpool mit großem Wellnessbereich und Residenzwohnungen sowie einige Ferienhäuser. Es ist das Bestreben der Gemeinde Bad Essen, eine gesundheitsorientierte, touristische Folgenutzung für die ehemalige Liegenschaft „Parkhotel“ zu etablieren. Das Gesundheits-/Kur und Beherbergungsangebot kann erweitert werden, welches insgesamt zu einer Steigerung der Attraktivität des Fremdenverkehrs führt. Für den Planbereich gilt der Bebauungsplan Nr. 26 „Auf der Breede/Kolberger Straße“. Aufgrund der Erweiterung des Gesundheits-, Kur- und Übernachtungsangebotes ist vorgesehen, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 7 „Vital- und Gesundheitsresort“ aufzustellen.

Da es einige Wortmeldungen seitens der Zuhörer gibt, wird die Sitzung kurzzeitig unterbrochen. Es werden verschiedene Fragen zum angedachten Verfahren gestellt. Diese werden, soweit zum jetzigen Zeitpunkt möglich, beantwortet.

Ausschussvorsitzender Helms eröffnet die Sitzung wieder und stellt den Bericht zur Diskussion.

Herr Bühning geht davon aus, dass es sich lohnt, das gewisse Risiko mit dem Vorhabenträger einzugehen und spricht sich für eine Entwurfsbearbeitung aus. Alle Fragen und Bedenken wurden in der Zoom-Konferenz vom 25.02.2021 erläutert. Weitere Einstiege in die Planung seitens der SPD sind gewünscht.

Herr Kleine-Heitmeyer fühlt sich ebenfalls gut aufgeklärt durch den rechtlichen Beistand von Rechtsanwalt Kuhlmann aus der Kanzlei Roling & Partner. Die CDU sieht mit der Realisierung des Projekts „Gesundheits- und Vitalresort Bad Essen“ eine Chance und Weiterentwicklung für Bad Essen als Kurort.

Frau Eilers betont, dass Bad Essen ein Vitalresort benötigt und es keinen besseren Standort dafür gibt. Auch sie fühlt sich durch die Erläuterungen zur Gestaltung eines Durchführungsvertrages seitens der Kanzlei Roling & Partner beruhigt. Man wird das Verfahren gut und kritisch begleiten.

Herr Spethmann äußert seine Bedenken in Bezug auf die tatsächliche Bebauung. Es müsse darauf geachtet werden, dass nicht nur Luxus-Eigentumswohnungen entstehen, sondern die Gesamtplanung mit Hotel, Wellness, Wohnungen und Ferienhäusern.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 7 „Vital- und Gesundheitsresort“ aufzustellen. Der Geltungsbereich des Plangebietes ist im beigegeführten Kartenauszug dargestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsbearbeitung zu veranlassen und die weiteren Verfahrensschritte nach dem Baugesetzbuch bis zum Entwurfs- und Auslegungsbeschluss abzuwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu 8. Haushaltsplan 2021 -Investitions- und größere Unterhaltungsmaßnahmen- Vorlage: BV/FD3/2021/268

Herr Pante erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die im Haushaltsplanentwurf 2021 enthaltenen Investitions- und größeren Unterhaltungsmaßnahmen.

Herr van der Ahe regt zur Maßnahme „54610 Parkplätze“ an, dass bei der Erweiterung der Parkplätze in Bad Essen unbedingt beachtet werden sollte, breitere Parkplätze anzulegen. Insbesondere für schwerbehinderte Menschen sowie für Mutter-Kind Besucher sind größere Stellflächen wünschenswert.

Frau Eilers weist darauf hin, dass sich an diesem Standort auch die Möglichkeit anbietet, Ladesäulen für Elektro Fahrzeuge zu schaffen.

Bereits vor der Sitzung fand um 16:15 Uhr eine Besichtigung des gemeindlichen Bauhofs statt. Für die im Haushalt eingeplanten Mittel i.H.v. 300.000,-- € sollen weitere Planungen erfolgen, um eine Entscheidung über Umbau- oder Neubaumaßnahmen zu treffen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt 8 "Haushaltsplan 2021" liegen dem Ausschuss drei Anträge der Fraktionen Bündnis 90 Die Grünen, der SPD und der CDU vor.

Die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen stellt den Antrag „Bad Essener Weg“ vor, demnach eine 450 € Kraft eingestellt werden soll, deren Aufgabe die Feststellung (Kartierung) der gemeindeeigenen Grünflächen an Randstreifen ist. Ziel der Feststellung ist die Zuführung geeigneter Flächen in die ökologische Aufwertung der Randstreifen, die nach der Ermittlung von der Gemeinde Bad Essen als Kompensationsflächen angeboten werden können. Die Ausgaben belaufen sich auf 5.400,00 €.

Nach kurzer Diskussion, ob die Tätigkeit besser in den Ortschaften aufgehoben ist, nimmt der Ausschuss den Antrag zustimmend an und einigt sich darauf, dass die angestrebte Maßnahme vorläufig für 12 Monate eingerichtet werden soll und die weitere Vorgehensweise variabel gestaltet werden kann. Die Personalkosten sind über den Fachdienst 1 vorzusehen.

Die SPD-Fraktion hat den Antrag „Überplanung des Bereichs zwischen Parkplatz Hallenbad und Hallenbad Lintorf zur Erhöhung der Verkehrssicherheit“ eingereicht.

Es soll eine Summe von 10.000,00 € im Haushalt angesetzt werden, um die Verkehrssicherheit an dieser Stelle durch einen Zebrastreifen zu verbessern und die Gefahrenquelle zu minimieren.

Ausschussvorsitzender Helms stellt den Antrag zur Diskussion.

Es sind sich alle Ausschussmitglieder einig, dass der Bedarf an dieser Stelle definitiv vorhanden ist, eine Überplanung in diesem Bereich aber der falsche Ansatz sei. Es müsste evtl. über eine Verkehrsschau nachgedacht werden, um die Verkehrslage genau festzustellen. Dabei besteht natürlich die Gefahr, dass es zu keinem vielversprechendem Ergebnis kommen muss, da i.d.R. zu den Stoßzeiten keine Beobachtung des Verkehrs stattfindet.

Ein Mehr an Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer, zum Beispiel durch Anlegung eines Zebrastreifen, ist Aufgabe des Ordnungsamtes, Fachdienst 4. Der zuständige Fachdienst soll über den Antrag in seinem Fachausschuss beschließen.

Die CDU Fraktion beantragt, ein neues Mühlrad für die Wassermühle anzuschaffen und dafür einen entsprechenden Posten i. H. v. 40.000,-- € im gemeindlichen Haushalt bereitzustellen. Da die Wassermühle das Wahrzeichen der Gemeinde Bad Essen ist, sollte sie als Attraktion wieder aufgewertet werden.

Andreas Pante berichtet, dass im Vorfeld Gespräche mit Carsten Lüke bezüglich der Kosten dieser Maßnahme stattgefunden haben. Man ist zu dem Ergebnis gekommen, dass sich eine Reparatur schwierig gestaltet und die Umsetzung einen größeren Zeitraum in Anspruch nimmt. Der Kämmerer möchte die Investitionen für die Neuanschaffung eines Mühlrades für die Wassermühle gerne im nächsten Jahr bereitstellen.

Frau Eilers teilt mit, dass es in Melle-Buer den Spezialisten „Möller“ für Mühlräder gibt.

Der Ausschuss nimmt den Antrag der CDU zustimmend an und einigt sich auf eine Umsetzung der Maßnahme; allerdings erst im Jahr 2022. Die möglichen Fördermöglichkeiten sind vorab zu prüfen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt,

1. dass im Jahre 2021 die vorstehend aufgeführten Investitionsmaßnahmen und größeren Unterhaltungsmaßnahmen mit einem Gesamtausgabebetrag von **3.236.000,00 €** durchgeführt werden.
2. dass dieser Beschluss für die beitragspflichtigen Maßnahmen i.S. des Baugesetzbuches (BauGB) und des Nieders. Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in Verbindung mit den dazu beschlossenen gemeindlichen Beitragssatzungen zugleich als Ausbaubeschluss gilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Nachdem keine Mitteilungen und Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 19:42 Uhr. Er verabschiedet die Zuhörer und eröffnet nach kurzer Lüftungspause die nichtöffentliche Sitzung.